



II-2207 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 73 75 07
Fernschreib-Nr. 111800
DVR: 0090204

Zl. 5906/8-Info-87

856/AB

1987 -11- 23

zu 836/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Dr. Jankowitsch und Genossen vom
23. September 1987, Nr. 836/J-NR/1987,
"europaweite Vereinheitlichung der
Telefon-Wertkarten"

Im Zusammenhang mit Ihren Fragen wäre vorweg folgendes festzuhalten:

Bei Kartentelefonen unterscheidet man von den Systemen her unter drei verschiedenen Anwendungsbereichen

- Debit-Kartentelefon,
- Kredit-Kartentelefon und
- Kredit/Debit-Kartentelefon.

Der Unterschied besteht darin, daß beim Debit-Kartentelefon die Gesprächsgebühr je nach Wert der Telefonwertkarte vom Kunden vorausbezahlt und beim Kredit-Kartentelefon die Kosten für ein bereits geführtes Telefongespräch im nachhinein verrechnet werden. Das System Kredit/Debit-Kartentelefon stellt eine Kombination beider Systeme dar.

- 2 -

Das bei der Post- und Telegraphenverwaltung im Jahre 1980 eingeführte Wertkartentelefon ist ein Debit-Kartentelefon, welches übrigens auch in den meisten europäischen Ländern zum Einsatz kommt. Die Post- und Telegraphenverwaltung hat sich einerseits wegen der bereits errichteten Wertkartentelefone (bis Ende 1987 werden ca. 2.500 Wertkartentelefone in Betrieb sein), andererseits aufgrund der gegebenen Zweckmäßigkeit (Inkassofall, geringe Störungsanfälligkeit) entschlossen, die Serviceleistung Wertkartentelefon zumindest bis 1992 weiterhin auszubauen.

Die Verwendung der Telefonwertkarte in verschiedenen Ländern ist aus verrechnungstechnischen Gründen derzeit nicht möglich, da bei Bezahlung der Telefonwertkarte in einem Land und bei Konsumierung der Leistung in einem anderen Land, die Leistungserbringung nicht zugeordnet werden kann. Eine Vereinheitlichung dieser Wertkartentelefonssysteme wäre theoretisch nur über komplizierte länderübergreifende Rechnerverbundsysteme möglich. Die Errichtung derartiger Rechnerverbundsysteme ist aber zumindest derzeit aufgrund der enormen Kosten wirtschaftlich nicht vertretbar.

Zu Frage 1:

Kartentelefone auf Debit-Basis und gleicher technischer Konzeption werden den vorliegenden Informationen zufolge außer in Österreich in Belgien, England, Schweden, der Schweiz, Frankreich, Portugal, Dänemark, Deutschland, Finnland, Spanien, Island, Holland und der Türkei betrieben.

Betriebsversuche mit Kredit/Debit-Kartentelefonen werden bzw. wurden in Frankreich, England, Deutschland und Italien durchgeführt.

Zu Frage 2:

Im Rahmen der CEPT wurde anlässlich des 5. Meeting der Subworking Group TE4, die vom 14. bis 18. September 1987 tagte, ein Entwurf "Basic principles of the multiservice card and card terminal"

- 3 -

erarbeitet. Dieser Entwurf stellt eine Arbeitsgrundlage dar und soll nun den Verwaltungen zur Stellungnahme übermittelt werden.

Zu Frage 3:

Bezüglich der Aufnahme von Gesprächen mit anderen europäischen Staaten darf festgestellt werden, daß in dieser Frage ein ständiger Erfahrungsaustausch mit anderen Fernmeldeverwaltungen, insbesondere mit der Deutschen Bundespost, stattfindet. Aufgrund des im Motiventeil dargelegten Sachverhaltes erscheinen jedoch generelle bilaterale Verhandlungen nicht zielführend. Sobald sich aber technisch bzw. wirtschaftlich vertretbare Lösungen abzeichnen, wird die Post- und Telegraphenverwaltung entsprechende Gespräche aufnehmen.

Der Vollständigkeit halber sei noch bemerkt, daß die Post- und Telegraphenverwaltung derzeit bezüglich Kartentelefonen mit der Industrie Gespräche führt, wobei hier insbesondere die Verrechnung für Telefongespräche von öffentlichen Sprechstellen aus über Kreditkartenfirmen ins Auge gefaßt wird. Diese Gespräche werden jedoch vorerst nur unter dem Aspekt der Auslotung der technischen und administrativen Möglichkeiten geführt.

Im Zusammenhang mit Ihrer Anfrage möchte ich aber darauf hinweisen, daß neben der Führung von Telefongesprächen mittels vorausbezahlten Telefonwertkarten von öffentlichen Wertkartentelefonen aus seit 1. September 1987 die Möglichkeit besteht, "Kreditkartengespräche" aufgrund einer von der österreichischen Post ausgestellten Telefon-Kreditkarte zu führen. Sie trägt, da sie auch im Ausland verwendet werden kann, die international vorgesehene Bezeichnung "Telephone Credit Card".

Solche Telefon-Kreditkarten können von jedem österreichischen Fernsprechteilnehmer bei der österreichischen Post schriftlich bestellt werden.

- 4 -

Mit diesem Dienst wird die Möglichkeit geboten, auch für Kreditkartengespräche die angefallenen Gesprächsgebühren erst später im Wege der für eine Teilnehmersprechstelle ausgestellten Fernmeldegebühren-Rechnung vorgeschrieben zu bekommen.

Wien, am 20. November 1987

Der Bundesminister:

